1. Korinther 13 (BasisBibel) [1] Stellt euch vor: Ich kann die Sprachen der Menschen

sprechen und sogar die Sprachen der Engel. Wenn ich keine Liebe habe, bin ich wie ein

dröhnender Gong oder ein schepperndes Becken. [2] Oder stellt euch vor: Ich kann reden

wie ein Prophet, kenne alle Geheimnisse und habe jede Erkenntnis. Oder sogar: Ich besitze

den stärksten Glauben – sodass ich Berge versetzen kann. Wenn ich keine Liebe habe, bin

ich nichts. [3] Stellt euch vor: Ich verteile meinen gesamten Besitz. Oder ich bin sogar bereit,

mich bei lebendigem Leib verbrennen zu lassen. Wenn ich keine Liebe habe, nützt mir das

gar nichts. [4] Die Liebe ist geduldig. Gütig ist sie, die Liebe. Die Liebe ereifert sich nicht. Sie

prahlt nicht und spielt sich nicht auf. [5] Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den

eigenen Vorteil. Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach. [6] Sie freut sich nicht,

wenn ein Unrecht geschieht. Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. [7] Sie erträgt

alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand. [8] Die Liebe hört niemals auf.

Prophetische Eingebungen werden aufhören. Das Reden in unbekannten Sprachen wird

verstummen. Die Erkenntnis wird an ihr Ende kommen. [9] Denn was wir erkennen, sind nur

Bruchstücke, und was wir als Propheten sagen, sind nur Bruchstücke. [10] Wenn aber das

Vollkommene kommt, vergehen die Bruchstücke. [11] Als ich ein Kind war, redete ich wie ein

Kind. Ich urteilte wie ein Kind und dachte wie ein Kind. Als ich ein Mann geworden war, legte

ich alles Kindliche ab. [12] Denn jetzt sehen wir nur ein rätselhaftes Spiegelbild. Aber dann

sehen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke. Aber dann werde

ich vollständig erkennen, so wie Gott mich schon jetzt vollständig kennt. [13] Was bleibt, sind

Glaube, Hoffnung, Liebe – diese drei. Doch am größten von ihnen ist die Liebe.